

# Aus der Luft gegriffen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **48 (1973)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sowjetische Fernraketen neuen Typs werden seit Wochen getestet. US-Satelliten haben entsprechende Beobachtungen gemacht. Vermutet wird neue Version der SS-11 mit Mehrfachsprengkopf und Reichweite von 12 000 km. 100 Silos für Fernraketen befinden sich im Bau. -ucp-

600 ballistische Boden-Boden-Raketen-Systeme der FROG-Serie sind nach letzten Feststellungen bei den sowjetischen Armeeverbänden in Dienst. Darunter auch FROG-Typen, die nukleare Sprengköpfe verschießen können. -ucp-

Aufrüstung der sowjetischen Panzerverbände für Angriffsdivisionen wird von NATO-Experten darauf zurückgeführt, dass strategische Landkampffziele nur unter Einsatz grosser Panzermassen erreicht werden können. Diese Praxis habe sich schon beim Einmarsch in die CSSR bewährt.

In Zentraleuropa stehen jetzt rund 20 500 Standardpanzer des Typs «T-62» den sowjetischen und ihren verbündeten Divisionen zur Verfügung. Parallel dazu mehr als 30 000 gepanzerte Transporter und 80 000 Fahrzeuge, die sich allein mit Versorgungsaufgaben für die gepanzerten Angriffsverbände befassen. Der 36 t schwere «T-62», der auch an kleinere Verbündete abgegeben wird, hat mit Zusatztank einen Aktionsbereich von 600 km, ist nur 2,30 m hoch und besitzt damit eine dankbar günstige Formgebung. Das Geschützkaliber beträgt 115 mm. Im Rahmen einer neuentwickelten Rudel-Taktik für angreifende Panzerverbände hat die Armeeführung das Zusammenwirken von jeweils 9 Panzern in Kompaniestärke zur Richtschnur gemacht. Im Bataillon sind 32, im Regiment 100 Panzer vorhanden.

Im Gegensatz zu modernen Panzern der Allianz sind die sowjetischen Gefechtsfahrzeuge ohne Entfernungsmesser. Gerichtet wird mit Hilfe des Zielfernrohrs bis auf 1000 m. Bei grösseren Distanzen muss sich der Schütze auf sein Schätzvermögen verlassen. Obwohl die Kanonen stabilisiert sind, wird beim Abschuss der sekunden-schnelle Schiesshalt zur Erzielung besserer Ergebnisse bevorzugt. Wie aus der CSSR verlautet, stellt die sowjetische Industrie monatlich 300-380 Panzer des Typs «T-62» her, so dass mit einem weiteren starken Anwachsen des Panzerpotentials gerechnet werden muss. Neue Typen jedoch zeichnen sich vorerst noch nicht ab. -ucp-

Neugliederung der sowjetischen Schützen- und Panzerdivisionen zielt nach Informationen aus britischen Militärkreisen auf weitere Erhöhung der Beweglichkeit, der Feuerkraft und des operativen Aktionsbereiches ab. Die vor Jahren zur Hauptforderung erhobene Verbesserung der amphibischen Eigenschaften wurde inzwischen zugunsten der Feuerkraft aufgegeben.

Im Gegensatz zu den Divisionsstärken im Westen sind sowjetische Grossverbände kleiner. Während Schützendivisionen höchstens 10 000 Mann umfassen (US-Division = 17 000), sind die sowjetischen Panzerdivisionen auf 9000 Mann (US = 18 500) begrenzt. Die Luftlandeverbände, die ebenfalls stark ausgebaut werden, setzen sich aus 7000 Mann (USA = 13 500) zusammen.

Durch Verbesserung der Gefechtsfahrzeuge auf allen Ebenen will die UdSSR sicherstellen, dass weiträumige Operationen ohne Umstellung der Verbände möglich werden.

Die in den letzten Grossmanövern gemachten Erfahrungen mit den neuen Gliederungsformen sollen in absehbarer Zeit auch auf die Satellitenarmeen übertragen werden, so dass volle Austauschbarkeit geschlossener Verbände sichergestellt bleibt. Die von langer Hand vorbereitete Materialstandardisierung wird auch in den nächsten Jahren fortgesetzt. Schwerpunkte bilden Panzer- und Artilleriewaffen. Zur Verbesserung der Beweglichkeit auch in schwierigem Gelände werden gepanzerte Fahrzeuge entwickelt, die zunächst den Schützendivisionen zugeführt werden. Da die sowjetische Armee keinen mit westlichen Typen vergleichbaren Schützenpanzer besitzt, werden diese Fahrzeuge im Mittelpunkt der künftigen Rüstung stehen. -ucp-

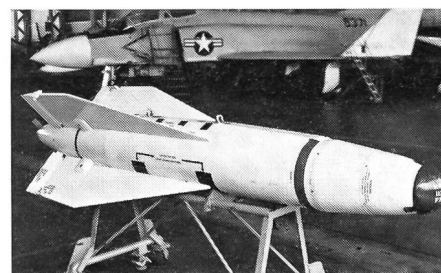
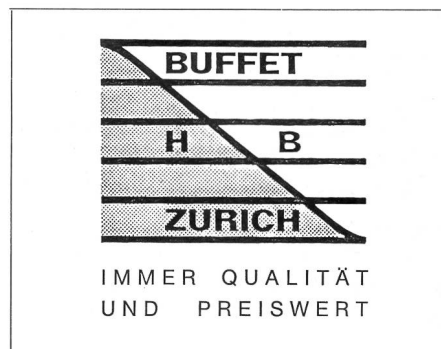
### Warschauer Pakt



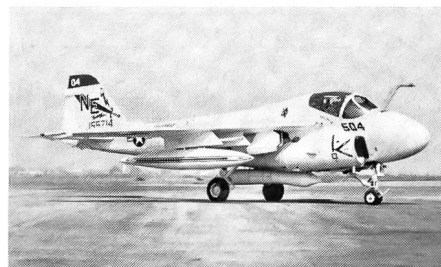
Feierlicher Appell der Volksmiliz in Prag.

### «Arbeitermiliz» in den osteuropäischen Staaten

In der ČSSR heisst die Volksmiliz «Lidova Milice». Sie entstand im Februar 1948, beim kommunistischen Putsch gegen die demokratische Regierung der Tschechoslowakei. «Munkmasörség» (Arbeitermiliz) nennen sich die Kampfgruppen in Ungarn, die im Februar 1957 für die Stützung des Kadar-Regimes aufgestellt wurden. Die Volksmiliz der ČSSR und die Arbeitermiliz der ungarischen Volksrepublik gehören zum einheitlichen System der Landesverteidigung. Ähnliche Aufgaben wie die «Kampfgruppen» in der DDR haben die Patriotische Garde in der Rumänischen Sozialistischen Republik und die Freiwillige Reserve der Miliz (Polizei) in Polen. In der Sowjetunion gibt es keinerlei ähnliche Militärformationen der «Arbeiterklasse». Diese Tatsache spricht für sich. A. B.



Die fernsehgesteuerte Gleitbombe Walleye II wurde vom amerikanischen Weapons Center China Lake in Kalifornien in Zusammenarbeit mit der Firma Hughes Aircraft Co. entwickelt, um «large semihard targets» wie Brücken, Flugplatzeinrichtungen und Schiffe zu zerstören. Von ihrem kleineren Bruder, der AGM-62 A Walleye, unterscheidet sich die Version II vor allem durch grössere Abmessungen und Gewichte: Länge 3,97 m, Durchmesser 0,45 m, Abwurfgewicht 1060 kg und Gewicht der Gefechtsladung 907 kg. Die mit einer automatisch arbeitenden Contrast-Tracking-TV-Lenkung ausgerüstete Walleye-II-Gleitbombe soll die Erdkampfflugzeuge A-4E/F Skyhawk und A-7 Corsair II der US Navy sowie die F-4D-Phantom-Jagdbomber der US Air Force bestücken. ka



Unter dem Rumpf dieses zweiseitigen Allwetter-Tiefangriffsflugzeugs Grumman A-6 Intruder befindet sich ein Laser-Zielbeleuchtungssystem, das die Aeronutronic Division von Philco Ford im Rahmen eines 1,7-Millionen-Dollar-Auftrages für die US Navy fertigte. Das in einem Behälter untergebrachte «Laser Target Designator and Tracking»-System kann auch an den Flü-

## Gebrüder Meier AG, Zürich

Fabrik elektrischer Maschinen und Apparate  
Zypressenstrasse 71, Telefon (01) 39 72 39



Elektromotoren  
Transformatoren  
Schalt- und Verteilanlagen  
Aufzüge

Filialwerkstätten in Bern und Freiburg

## Gebr. E. und H. Schlittler AG, 8752 Näfels

Korken- und Presskorkfabrik  
Telefon (058) 34 11 50

**Presskorkfolien** und -platten sowie -bahnen. Presskorkplatten kaschirt mit Stoff oder kunststoffbeschichteten Papieren.

**Presskork** verarbeitet zu Dichtungsscheiben und -ringen, Streifen, Hülsen, Puffern und anderen Façonartikeln.

### Für Abonnentenwerbungen

stellen wir gerne Probenummern und Bestellkarten zur Verfügung!

SCHWEIZER SOLDAT, 8712 Stäfa, Postfach 56

Unsere **Qualitätsreinigung** und unser vereinfachter, stark verbilligter **Quick-Service** erlauben Ihnen eine regelmässige chemische Reinigung Ihrer Kleider und Uniformen.  
7 Filialen

Über 30 Depots  
Prompter Postversand  
nach d. ganzen Schweiz

FÄRBEREI UND  
CHEM. REINIGUNG  
**Braun & Co.**  
Basel, Neuhausstrasse 21, Telefon 32 54 77

**CICA** Comptoir d'importation  
de Combustibles SA 4001 BASEL  
Telex 62363 - Cicafuel Tel. (061) 23 13 77

Flüssige Brenn- und Treibstoffe - Bitumen - Cut Back - Industrie- und Motorenöle / Fette - Paraffine - Leuchtpetroleum Kerdane

## Kollbrunner AG, Bern

Papeterie und Bürobedarf  
Marktgasse 14

Büromöbel und Organisation  
Bubenbergplatz 11

**emag**  **norm**  
8213 neunkirch  
Tel. 053-6 14 81  
Telex 76143

**Hebe**  **bühne**

## FEDERN

Schraubenfedern aller Art, Blattfedern/Federspiralen, Stanzartikel, Textilmaschinen-Zubehör, Biegeteile aus Draht und Band (bei grösseren Serien vollautomatische Fabrikation)

Mithilfe bei der Lösung technischer Probleme

  
**THOMA**  
Jacq. Thoma AG  
Technische Bürsten  
8401 Winterthur  
Tel. 052 - 22 67 73

 **Oskar Rüegg AG**  
Federnfabrik Telefon 055 / 48 11 33  
8808 Pfäffikon SZ 

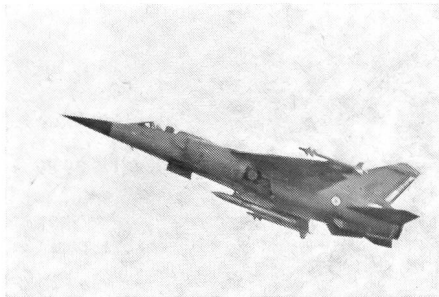
gelstationen befestigt werden und umfasst neben dem Pod eine Darstellungseinheit und Kontrollanlage im Cockpit der A-6-Maschine. Dieses Gerät ist den von Philco Ford für die F-4-Phantom-Jagdbomber gebauten Laser-Zielbeleuchtungssätzen ähnlich, die über Nordvietnam zum Einsatz gelangten. Beide Versionen leuchten mit einem Laserstrahl das Ziel für Abwurfleuchtweiten aus, die z. B. mit einem passiven Lasersuchkopf bestückt sein können. ka

\*



Mit der Hilfe eines Bremsschirmes landet hier auf dem Flugplatz der British Aircraft Corporation in Warton der britische Jaguar Prototyp S.2 nach einem Testflug in der Aufklärer-Konfiguration. Die Aufklärungsausrüstung umfasst neben fünf F.95 Hochleistungskameras auch ein Infrarot-Zeilenabtastgerät. Dieser von der BAC entwickelte Aufklärungssatz ist in einer Gondel unter dem Rumpf des Jaguar-Kampflugzeugs angebracht und ist in der Lage, bei Tag und Nacht 180-Grad-Aufnahmen (von Horizont zu Horizont) zu machen und dabei selbst getarnte Ziele zu lokalisieren. ka

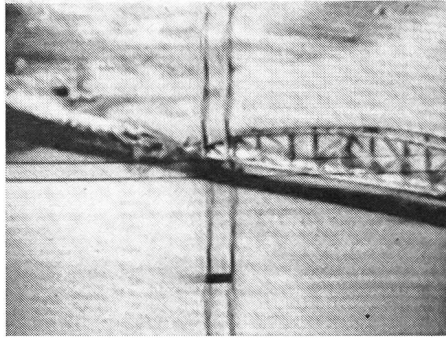
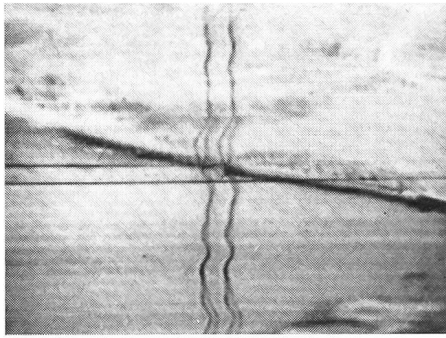
\*



Ende dieses Jahres soll die erste mit dem Dassault-Breguet Mirage F.1 ausgerüstete Abfangjägerstaffel der Armée de l'Air auf dem Luftstützpunkt Reims aufgestellt werden. Als Mehrzweckkampfflugzeug konzipiert, verfügt die Mirage F.1 in der von der französischen Luftwaffe bestellten Version über ein Cyrano-Radarsystem von Thomson-CFS. Die Bewaffnung bei Interzeptionseinsätzen umfasst neben zwei 30-mm-DEFA-Bordkanonen zwei Luft-Luft-Lenkflugkörper Matra 530, die man wahlweise mit einem IR- oder halbaktiven Radarzielsuchkopf bestücken kann, zwei amerikanische Sidewinder-Flugkörper bzw. Matra-550-Magic-Kurvenkampfraketen (Bild). Bei Erdkampfmmissionen besteht die Möglichkeit, die F.1 an sieben Waffenstationen mit Bomben, Raketenwerfern, Antiradarleuchtweiten Martel, Aufklärungs- und ECM-Pods zu bewaffnen. ka

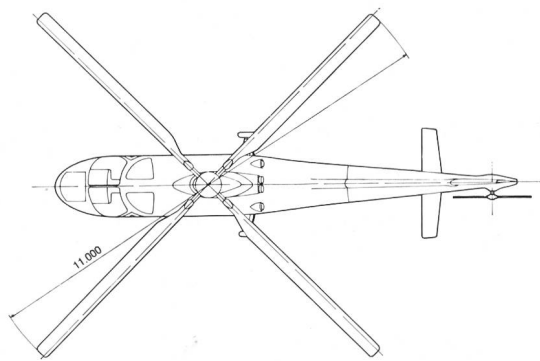
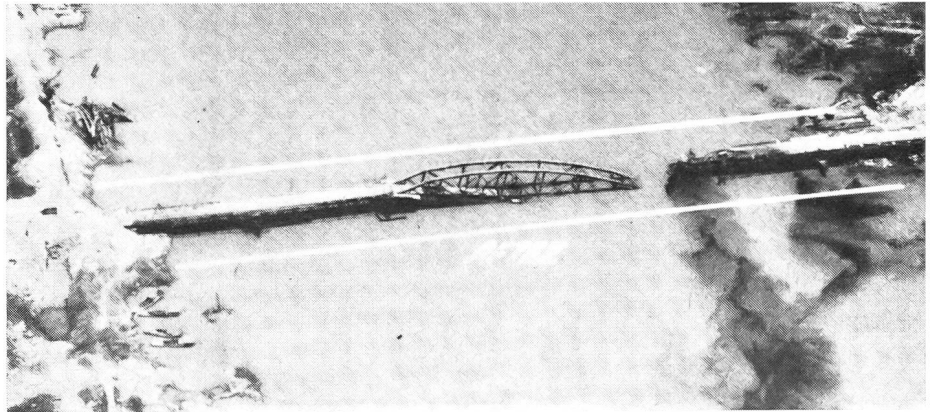
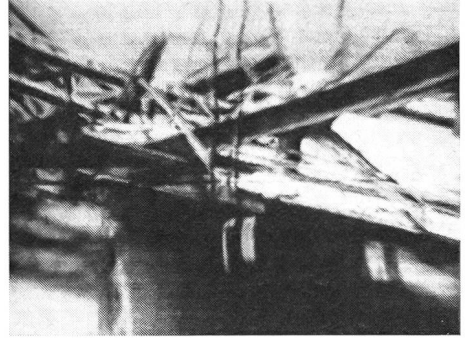
\*

Im «Schweizer Soldat» Nr. 4/73 stellten wir in der Spalte «Die Datenecke» die fernsehgesteuerte Gleitbombe AGM-62A Walleye vor, die bei der US Navy und der USAF im



Einsatz steht. Unsere heutige Bilderfolge zeigt den Angriff und die Zerstörung der rund 50 km nördlich von Thanh Hoa in Nordvietnam gelegenen Ninh Binh Eisenbahnbrücke durch eine Walleye. Aufgenommen durch die Kamera der automatischen Fernsteuerung in der Rumpfnase der Gleitbombe, zeigen die ersten drei Bilder die Annäherungsphase der AGM-62A ans Ziel. Die letzte Foto brachte ein «Post Strike»-Aufklärer nach Hause und dokumentiert das Resultat des Walleye-Angriffes. ka

ka



Bei der italienischen Firma Giovanni Agusta SpA laufen Vorbereitungen für die Herstellung einer ersten Serie von zehn Mehrzweckhochleistungs-Hubschraubern A.109 Hirundo. Die erste Maschine aus dieser Produktion soll 1974 die Lufttaufe er-

halten und die Aufnahme der eigentlichen Serienfertigung ist für 1975 vorgesehen. Mit der «Schwalbe» will Agusta eine Lücke zwischen Bell Jet Ranger und Bell 212 schliessen. Der von zwei Allison 250-C20 von je 400 WPS Leistung angetriebene

# Fachfirmen des Baugewerbes



## Schaffroth & Späti AG

Asphalt- und Bodenbeläge  
Postfach

8403 Winterthur

Telefon (052) 29 71 21

Gegründet 1872



## Gebrüder Krämer AG

Strassenbeläge — Fluggpisten  
St. Gallen Zürich

BAU - UNTERNEHMUNG



ZÜRICH UND SCHLIEREN

## Keller & Walther

Eisen- und Metallbau

3008 Bern-Fischermätteli

Weissensteinstrasse 6 Telefon (031) 25 44 41

## Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton  
Strassenbeläge Asphaltarbeiten  
Geleisebau

Telefon (032) 4 44 22

## Toneatti & Co. AG

Rapperswil SG  
Bilten GL

HOCH- UND TIEFBAU  
STOLLEN- UND GELEISEBAU



## BANNWART AG SOLOTHURN

Hoch- und Tiefbau Telefon (065) 2 82 82



## Aktiengesellschaft Jäggi

Hoch- und Tiefbau Olten Tel. (062) 21 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

## Casty & Co. AG

Hoch- und Tiefbauunternehmung Strassenbau  
Baggerarbeiten

Landquart und Chur Telefon (081) 5 12 59 / 2 13 83

## Gesens Schmieden

## Stauchschmieden

jeder Art

Hammerwerk Waldis  
Rheinfelden AG

## F. Arnold, Aschwanden & Cie.

Sand- und Schotterindustrie

Flüelen Telefon (044) 2 10 87

EISEN AG



BERN

Büro: Spitalgasse 37  
Lager: Weyermannshaus

## Maurer + Hösli AG

Strassenbau- und Gussasphalt-Unternehmung

8034 Zürich

**AUFTANKER**  
HELIOMALT GIBT KRAFT FÜR 2

Edle, sonnengereifte Gerste ist ein wichtiges Ausgangsprodukt für das neuzeitliche Stärkungstrank Heliomalt. Die Aufbau- und Lebenskräfte des Gerstenkorns, biologisch im Malzextrakt erhalten, weiss Heliomalt zu nutzen.

Malzextrakt ist in Heliomalt in reichem Mass vorhanden. Darüber hinaus enthält Heliomalt feinste, fettarme Cacao-Sorten, Zucker, mineralische Aufbaustoffe, wertvollste Milchbestandteile sowie natürliche Weizenkeime mit Vitamin B2.

**Heliomalt, das neuzeitliche Stärkungstrank für jung und alt.**

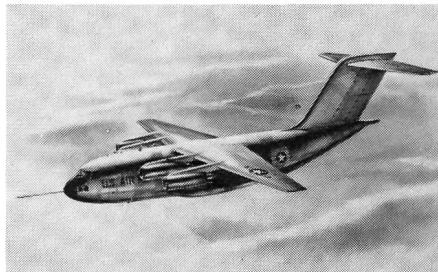
Aufbaustoffe, die uns die notwendige Kraft und Ausdauer, Lebensfreude und Gesundheit schenken.

**XXI Hochobers**



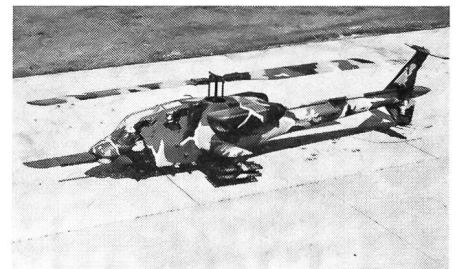
Bei der australischen Commonwealth Aircraft Corporation läuft die Lizenzfabrikation der B/A206B-1-Helikopter. Dieser leichte Mehrzweckhubschrauber ist eine australische Version des bekannten Bell 206A Jet Ranger und unterscheidet sich von diesem u. a. durch grössere Rotorblätter und einer Allison-C20-Turbine. Diese Modifikationen wurden gemacht, um den klimatischen Bedingungen Südostasiens Rechnung zu tragen. Die Commonwealth Aircraft Corporation wird bis 1978 mindestens 176 Drehflügel dieses Typs bauen. 63 davon sind von der australischen Armee bestellt, und der Rest verkauft Bell auf dem zivilen australischen und südostasiatischen Markt. ka

Hubschrauber ist mit einem einziehbaren Fahrwerk ausgestattet und in der Lage neben einem Piloten bis zu sieben Passagiere oder zwei Tragbahnen und zwei Sanitäter mitzuführen. Reichweite auf Meereshöhe 625 bis 730 km, Maximalgeschwindigkeit 277 km/h, Marschgeschwindigkeit 223 km/h, maximale Schwebeflughöhe mit/ohne Bodeneffekt 3600/2800 m. Agusta arbeitet gegenwärtig an einem Kampfhelikopter, der auf dem A.109-Hirundo-Entwurf basiert. ka



609-m-Piste und einem Aktionsradius von rund 740,8 km 12,25 Tonnen. Die Überführungsreichweite liegt bei 4815 km. Länge 37,79 m, Höhe 13,21 m, Spannweite 33,65 m, maximales Abfluggewicht 90 038 kg, Geschwindigkeit 804,7 km/h. Die YC-15 soll Mitte 1975 zum Erstflug starten und dann während zwölf Monaten auf der Edwards AFBase von McDonnell-Douglas-Werkpiloten und Fliegern des USAF Tactical Air Command getestet werden, bevor man sie dem Boeing-YC-14-Entwurf während einem Vergleichsfliegen gegenüberstellt. ka

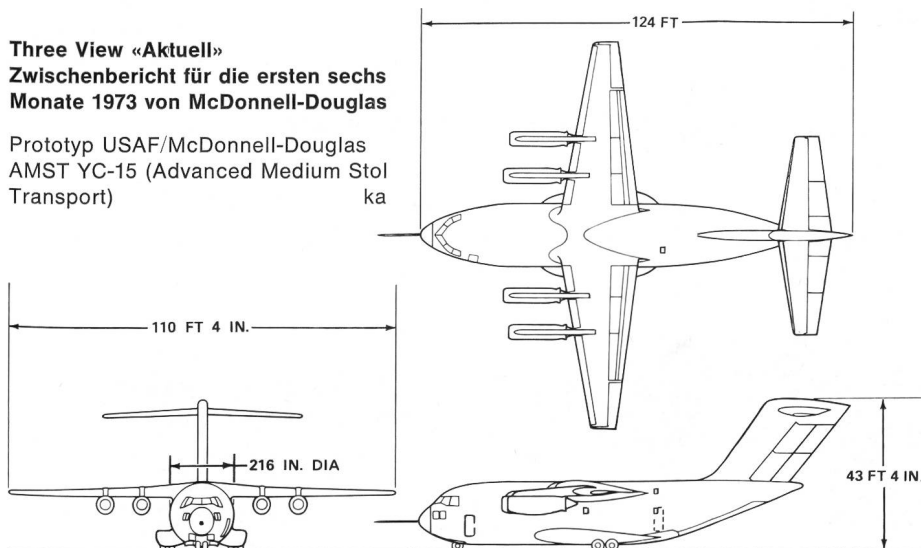
Über den Entwurf YC-15 Advanced Medium Stol Transport von McDonnell-Douglas liegen nun weitere Einzelheiten vor. Denen zufolge wird der vierstrahlige Schulterdecker von Mantelstromturbinen Pratt & Whitney JT8D-17 von je 7257 kp Startschub angetrieben und über einen 168,39-m<sup>3</sup>-Frachtraum verfügen, in dem maximal 24 040 kg Nutzlast mitgeführt werden können. Dank Landeklappen und anderen Hochauftriebshilfen beträgt die Zuladung bei einer typischen Stol-Mission ab einer



Die US Army beauftragte die Firmen Bell Helicopters und Hughes Tool Co. mit der Entwicklung und dem Bau von je zwei Prototypen und einem Modell für die statischen Versuche des Advanced Attack Helicopters. Die vorerwähnten Unternehmen gehen damit siegreich aus der ersten Phase des AAH-Wettbewerbs hervor, bei dem die US Army ein Nachfolgemuster für die gegenwärtig im Einsatz stehenden Bell AH-1 Huey Cobra sucht. In einem Vergleichsfliegen, das etwa in drei Jahren stattfindet, fällt dann die Entscheidung, welches der beiden Programme verwirklicht werden soll. Entwurfsmerkmale sind u. a. zwei Triebwerke, zwei Tandemsitze, wobei der vordere Platz für den Schützen reserviert ist, gute Manövrierfähigkeit in allen Flughöhen und Geschwindigkeitsbereichen, wirkungsvolle Panzerung der Besatzung und der lebenswichtigen Anlagen gegen Erdbeschuss bis zu 12,7 mm, eine Reisegeschwindigkeit von etwa 270 km/h und die Möglichkeit, auch bei Schlechtwetter und Nacht operieren und kämpfen zu können. Aufgabe des AAH wird in erster Linie die Zerstörung von feindlichen Panzern sein. Zu diesem Zwecke besteht die Hauptbewaffnung aus drahtgesteuerten Panzerabwehrlenk Waffen TOW, die später durch lasergeführte «launch and leave»-Flugkörper vom Typ Hellfire ersetzt werden. Ferner wird eine mehrläufige 30-mm-Turkkanone mit einer Kadenz von 500 bis 700 Schuss eingebaut,

**Three View «Aktuell»  
Zwischenbericht für die ersten sechs  
Monate 1973 von McDonnell-Douglas**

Prototyp USAF/McDonnell-Douglas  
AMST YC-15 (Advanced Medium Stol  
Transport) ka



# Fachfirmen des Baugewerbes



## Marti AG, Bauunternehmung Solothurn

Bielstrasse 102 Telefon (065) 2 71 46

Strassenbau  
Pflästerungen  
Kanalisationen  
Moderne Strassenbeläge  
Walzungen  
Eisenbetonarbeiten

## STRÄSSLE

Heizung —  
Sanitär

Robert Strässle & Co.  
Mühlebachstr. 77 Zürich 8 Tel. (01) 47 82 82

## stamo

STAMO AG  
071 - 98 18 03

Stahlbau + Montagen  
Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)  
Eisenkonstruktionen aller Art  
Maschinenbau  
Behälterbau  
Schweisstechnik  
Montagegruppen für  
Industriemontagen  
Rohrleitungsbau  
Förderanlagen und  
Revisionen von Maschinen  
und Anlagen

Erfahrung Qualität Fortschritt

# stamm

Bauunternehmung  
Kies- und Betonwerk  
Generalunternehmungen  
Liegenschaftsverwaltungen  
Transport- und  
Kranwagenbetrieb

4002 Basel

Reinigung von schmutzigen und Lieferung von neuen Putz-  
tüchern, Putzfäden und Putzlappen besorgt vorteilhaft, gut  
und prompt

**Friedrich Schmid & Co. AG, Suhr (Aargau)**

Telefon (064) 2 24 12 (Aarau)

Putzfädenfabrik  
und Reinigungsanstalt für schmutzige Putztextilien



**Renfer + Wetterwald AG**

Hoch- und Tiefbau, Strassenbau

Dornach — Arlesheim

Bauunternehmung

## MURER AG

ERSTFELD  
ANDERMATT  
SEDRUN  
NATERS  
MARTIGNY  
GENÈVE

**Gebrüder Schmassmann**

Malermester

Winterthur Telefon (052) 22 66 67

Sämtliche Facharbeiten, Spritzverfahren usw.

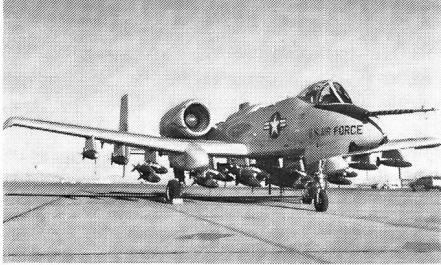
# Leca

## Bau- und Isolierstoff

AG HUNZIKER S.A.

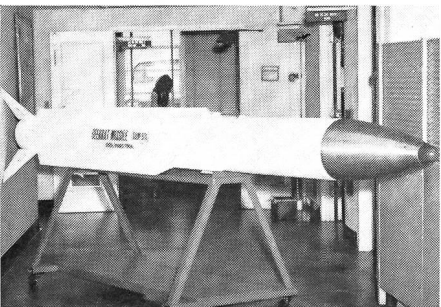
die über einen Munitionsvorrat von 800 Schuss verfügt und eine Reichweite von maximal 2500 m besitzt. Streubereich dieser Waffe: 120 Grad Azimut in der Vorwärtsrichtung und 70 Grad im Unterdrückungswinkel. Auch besteht die Möglichkeit, andere Waffen, wie z. B. 2,75-Inch-Raketenwerfer, mitzuführen. Unsere Foto zeigt die 1:1-Attrappe des Bell-Entwurfes 409. ka

\*

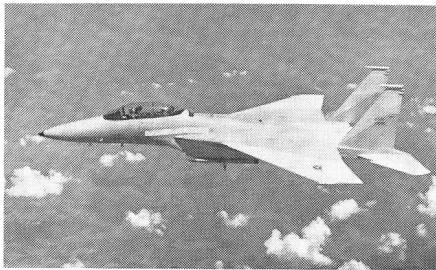


Im Beschaffungsprogramm des Fairchild A-10A Close Air Support Kampfflugzeugs wurde mit der Wahl des 30-mm-Kanonen-Entwurfes GAU-8A von General Electric ein weiterer wichtiger Entscheid getroffen. Die nach dem Gatling-Gun-Prinzip gebaute GE-Waffe besitzt sechs Rohre mit einer Länge von 2,18 m und einer Gesamtkadenz von etwa 4000 Schuss in der Minute. Als Munition stehen Brand-, Spreng- und panzerbrechende Geschosse zur Verfügung. Nach der erfolgreichen Vorführung der integrierten GAU-8A Anfang 1974 will die USAF eine Option über eine noch unbestimmte Zahl von A-10A-Serienmaschinen aussprechen. Ein Entscheid über die Serieproduktion im Grossmassstab wird jedoch nicht vor Ende 1975 gefällt. Hauptaufgabe der A-10A werden Luftangriffe gegen feindliche Ziele sein, welche nahe den eigenen Streitkräften liegen und die eine genaue Integration des Luftsinsatzes in die Operationen der Bodentruppen verlangen. ka

\*



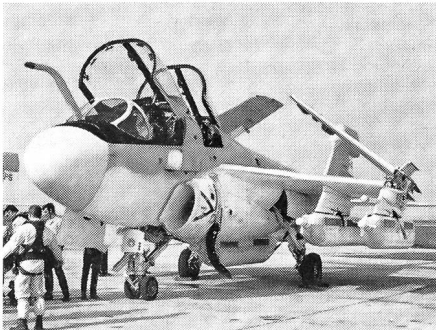
Auf der Basis der Antiradarrakete AGM-78A Standard ARM entwickelte die Electro-Dynamic-Division von General Dynamics im Auftrage der amerikanischen Luftwaffe eine neue Luft-Luft-Lenkwanne. Die mit einem Infrarot-Zielsuchkopf bestückte XAIM-97A Seek Bat soll überschallschnelle gegnerische Flugzeuge, die in grosser Höhe operieren, wirkungsvoll bekämpfen können. Um die für die Lösung dieser Aufgabe notwendige Leistung hervorzubringen, verfügt der XAIM-97A-Entwurf über einen völlig neuen Antrieb. Der Seek-Bat-Flugkörper absolviert zurzeit ein ausgedehntes Testflugprogramm auf der Eglin Air Force Base in Florida. ka



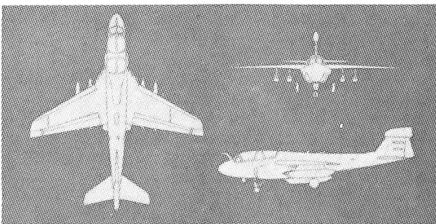
**Luftüberlegenheitsjäger F-15 Eagle:** Dieses Programm verläuft innerhalb der geplanten zeitlichen Limiten, und trotz erheblichem Inflationsdruck konnten auch die Kostenberechnungen eingehalten werden. Die erste zweisitzige TF-15-Trainerversion startete Anfang Juli 1973 zu ihrem Erstflug. Sieben F-15 Air Superiority Fighter beteiligten sich mit zufriedenstellenden Resultaten am Flugtest- und -entwicklungsprogramm auf der Edwards AFB in Kalifornien. – **Mehrweckkampfflugzeug F-4 Phantom:** Die Auslieferung der bestellten 175 F-4F an die deutsche Luftwaffe hat begonnen. – **Erdkampfflugzeug A-4 Skyhawk:** Die 2700. A-4 Skyhawk wurde an die US Navy geliefert. – **Schiffsbekämpfungswaffe Harpoon:** Anfang Juli wurde die zweijährige Entwicklungsphase der Harpoon-Lenkwanne der US Navy abgeschlossen. Im Rahmen dieser Tests erzielte der Flugkörper, nachdem er von Flugzeugen und Schiffen aus gestartet wurde, Direkttreffer auf Zielschiffen. ka

\*

**Die Datenecke . . .**



Typenbezeichnung: EA-6 B Prowler  
 Kategorie: Allwettereinsatzfähiges, viersitziges, bordgestütztes Flugzeug für die elektronische Kriegführung  
 Hersteller: Grumman Aerospace Corp., Bethpage  
 Entwicklungsstand: Im aktiven Truppeneinsatz bei der USN



Länge: 18,11 m  
 Spannweite: 16,16 m  
 Höhe: 4,95 m

Flügelfläche: 49,19 m<sup>2</sup>  
 Leergewicht: 14 955 kg  
 Maximales Startgewicht: 28 656 kg  
 Maximale Zuladung: 8 164 kg  
 Maximale Geschwindigkeit: 963 km/h  
 Marschgeschwindigkeit: 750 km/h  
 Dienstgipfelhöhe: 11 590 m  
 Aktionsradius: 2 400 km  
 Überführungsreichweite mit fünf 1136-l-Zusatztanks: 3 982 km  
 Minimale Startstrecke: 1 250 m  
 Startstrecke über ein 15,25-m-Hindernis: 1 491 m  
 Antrieb: 2 Strahltriebwerke Pratt & Whitney J 52-P-8 A von je 4220 kp Standschub

ECM-Ausrüstung: 3630 kg intern und fünf 430-kg-Behälter extern, u. a. von Cutler Hammer Corp. und Airborne Instruments

**Bemerkungen:**

Alle vorerwähnten Leistungsangaben gelten für das einsatzbereite, voll ausgerüstete Flugzeug. Die EA-6B Prowler steht seit dem Juni 1972 im Dienste der US Navy, die ursprünglich 23 Einheiten bestellte. Der Bedarf dürfte jedoch bei etwa 50 EA-6B liegen. Die primäre Aufgabe dieser aus dem Tiefangriffsluftzeug A-6 Intruder entwickelten Maschine ist die Störung feindlicher Luftverteidigungssysteme. Solche Missionen werden meist ausserhalb der Einsatzreichweite gegnerischer Boden-Luft-Lenkwanne geflogen (Tactical Standoff Jamming). Aber auch ECM-Begleitung von Erdkampffverbänden und Störereinsätze über dem feindlichen Hinterland können mit diesem Muster durchgeführt werden. ka

**Der Nachbrenner . . .**

Hughes Aircraft Corp. und das Naval Weapons Center China Lake entwickeln ein neuartiges Lenksystem für die neue Luft-Luft-Rakete Agile, die die Luftüberlegenheitsjäger F-14 der USN und die F-15 der USAF bewaffnen soll ● Vier leichte STOL-Mehrweckflugzeuge Dornier DO-28 Skyservant bestellte die nigerianische Luftwaffe ● Ende Juni 1973 erhielt die RAF ihren ersten Scottish-Aviation-Jetstream-Trainer ● Bei der Columbus Aircraft Division stehen zurzeit 16 Kleinkriegsflugzeuge OV-10 C Bronco für die thailändische Luftwaffe in Produktion ● Der NATO-Aufklärer-Wettbewerb wurde von der französischen 33. Aufklärungsstaffel mit Mirage-III-RD-Maschinen gewonnen ● Northrop begann mit der Montage der zwei Prototypen YF-17 Lightweight Fighter Aircraft für die USAF ● Am 17. Juli dieses Jahres erhielt die USAF die 500. Luft-Boden-Lenkwanne AGM-69 A SRAM ● Der erste Westland-Lynx-Helikopter, der nach den Spezifikationen der französischen Marine gebaut wurde, startete am 6. Juli zu seinem Erstflug ● Hughes Aircraft Company wird das



elektronische Feuerleitsystem für den Prototypenentwurf Advanced Attack Helicopter von Hughes Tool Co. bauen; das Feuerleitsystem umfasst: stabilisiertes Beobachtungs- und Zielgerät, Installationen und Starter für die TOW-Panzerabwehr- lenk Waffen, Nachtvisier und einen Laser-Entfernungsmesser und -Zielbeleuchter ● Gemäss einem Schreiben aus dem USAF-Sekretariat ist die Firma Rockwell Int. mit der Produktion des ersten B-1-Bomber-Prototyps im Rückstand ● Auf Grund dieser Verzögerung soll eine Entscheidung über die Serienproduktion dieses Schwenkflügelbombers erst Anfang 1976 erfolgen ● Harrier-, Jaguar- und Phantom-Kampfflugzeuge der RAF werden mit Feindradar-meldegeräten von Marconi ausgerüstet ● Um Reichweite und Zuladung ihrer Helikopter zu verbessern, führte die RAF Luftbetankungsversuche mit Drehflüglern durch ● U. a. arbeitet auch Hughes Aircraft Company an der Entwicklung einer neuen Luft-Boden-Antiradarrakete mit der Projektbezeichnung High Velocity Anti Radiation Missile, die grösstmässig zwischen der AGM-45 A Shrike und der AGM-78 A Standard ARM liegen soll ● Israel Aircraft Ltd. wird 1,5 Millionen Dollar in eine Flugzeugunterhaltsbasis in Meridea (Mexiko) investieren ● Collins Radio erhielt von der USAF einen Auftrag über 9,7 Millionen Dollar für die Entwicklung von Komponenten für das Satelliten-verbundnetz AFSATCAM ● Die australische Regierung bewilligte den Bau von weiteren STOL-Mehrzwecktransportern N.22 Nomad ● Der zweite Mirage-G.8-Prototyp (Einsitzer!) erreichte am 13. Juli auf einer Höhe von 15 000 m eine Geschwindigkeit von Mach 2,34 ● Japan bestellte bei der US Navy für 31 Millionen Dollar Schiff-Luft-Lenk Waffen General Dynamics Tartar für die Bestückung einer neuen Zerstörer-generation ● ka

## Bericht und Bibliographie des Krieges in Vietnam

Dem an dieser Stelle bereits im Jahr 1969 angekündigten ersten Bericht und Bibliographie des Krieges in Vietnam sind inzwischen zwei weitere Bände gefolgt (Anton Hegler und Frieda Bauer, «Der Krieg in Vietnam», Hefte 11 und 13 der Schriften der Bibliothek für Zeitgeschichte; Bernard & Graefe, Verlag für Wehrwesen, Frankfurt am Main, 1971/73). Die gemeinsam mit der militär-wissenschaftlichen Abteilung des Heeresgeschichtlichen Museums von Wien ausgearbeiteten Bände enthalten in ihrem ersten Teil eine detaillierte Chronologie des Krieges und geben im zweiten Teil eine Übersicht über die zum Vietnamkrieg bisher veröffentlichten Publikationen. Die drei heute vorliegenden Bände sind für Forscher und militärisch Interessierte ein unentbehrliches Hilfsmittel. Die knapp gefassten, aber sehr vollständigen Texte, die mit guten Karten ergänzt sind, erlauben eine lückenlose Übersicht über den Kriegsablauf, während die systematisch geordnete Bibliographie die Möglichkeit gibt, zu jeder einzelnen Frage die einschlägige Literatur und ihre Beschaffungsmöglichkeiten kennenzulernen.

Kurz

\*

Hans Gerd Müller

### Mehrläufige Feuerwaffen

152 Seiten, 162 Abbildungen, DM 29.80. Journal-Verlag Schwend GmbH, Schwäbisch Hall, 1973.

Der Verfasser schildert die Versuche, die Wirkung der Feuerwaffen zu steigern, indem mehrere Läufe auf einer Waffe vereinigt wurden. Seit dem Aufkommen, aber auch bis in die jüngste Zeit, wurden Handfeuerwaffen mit mehreren Läufen gebaut.

Gestützt auf reiches Quellenmaterial, wird dieses für jeden Waffenfreund fesselnde Thema von den Orgelgeschützen des 14. Jahrhunderts über die «Pepperboxes» bis zur Koppelschlosspistole des Zweiten Weltkrieges behandelt. Der englische Ausdruck «Pepperbox» ist eigentlich die treffendste Definition der Handfeuerwaffen mit drei und mehr Läufen. Die Läufe können feststehen oder drehbar sein, miteinander oder nacheinander abgefeuert werden, einen oder mehrere Zündmechanismen haben.

Selbst für Kenner der Materie gibt es hier viel Interessantes zu entdecken. Versehen mit vielen Abbildungen und einem Verzeichnis der jeweiligen Hersteller, füllt dieses Werk eine Lücke in der Waffenliteratur. Ein Buch, das in der Bibliothek des Sammlers nicht fehlen sollte. Sch.

\*

Roy A. Medwedew

### Die Wahrheit ist unsere Stärke Geschichte und Folgen des Stalinismus

638 Seiten, Verlag S. Fischer, Frankfurt am Main, 1973

Historische Untersuchungen über den Stalinismus wurden bisher immer nur von Autoren verfasst, die ausserhalb der Sowjetunion leben. Roy A. Medwedewes Buch ist die erste umfassende Analyse des Personenkults und seiner schrecklichen Folgen, die aus der UdSSR selbst stammt. In geduldiger Kleinarbeit wurde eine Fülle von Dokumenten, Memoiren, literarischen Quellen und Interviews zu einem historischen Buch zusammengefügt. Stalins Anfänge, die noch in Lenins politischem Schatten lagen, werden dabei ebenso behandelt wie die düsteren Hintergründe von Kirows Ermordung im Dezember 1934, die den eigentlichen Auftakt der Schreckensherrschaft bildete. Schritt um Schritt werden Stalins Verbrechen enthüllt, das Ausmass des Terrors wird durch die Namen der Opfer und ihr Eigenschicksal dokumentarisch belegt. Stalins Politik des «sozialistischen Cäsarismus», wie Medwedew berichtet, machte in den Volksdemokratien nicht halt. Auch dort wurde alles nachgeholt, was in der Sowjetunion seit 1934 auf dem Gebiet des politischen Terrorismus produziert wurde. Der Autor berichtet ausführlich über Stalins Innen-, Aussen- und Militärpolitik, über die Rolle des Generalissimus im Krieg gegen Deutschland und über seine Beziehungen zur kapitalistischen Welt.

Medwedewes Buch wurde unmittelbar nach dem XXII. Parteitag im Zuge der Entstalinisierung begonnen und sollte in der Sowjetunion veröffentlicht werden. Inzwischen wurde jedoch Chruschtschow abgesetzt und seine Politik, die darauf zielte, die Vergangenheit durch schonungslose Kritik zu bewältigen, ausser Kraft gesetzt. Als Medwedew sein Buch 1968 beendete, durfte dieses in der UdSSR nicht erscheinen. Dass diese Arbeit im Westen publiziert wurde, ist für jeden, der sich mit der Geschichte und Politik der Sowjetunion auseinandersetzt, eine grosse Hilfe. Medwedewes wissenschaftliche Veröffentlichung kann man mit ruhigem Gewissen zu jenen Standardwerken zählen, die sich auf höherer Ebene sowohl mit dem Marxismus-Leninismus als auch mit dem Phänomen UdSSR auseinandersetzen.

P. Gosztony

\*

Peter Hofacher

### Die schweizerische Neutralität zwischen Krieg und Frieden

Zürcher Dissertation; Juris-Verlag, Zürich, 1972

Die schweizerische Neutralität bezieht sich begrifflich auf den Krieg. Sie umschliesst alle Rechte und Pflichten des im Friedenszustand verharrenden neutralen Staates im Verhältnis zu Staaten, die im Krieg stehen. Diese im völkerrechtlichen Brauch und in den internationalen Konventionen verankerte Begriffsbestimmung ist unter anderem dadurch problematisch geworden, als der Begriff des «Krieges» ausserordentlich unbestimmt geworden ist. Da heute keine eindeutige Klarheit darüber herrscht, wann und unter welchen Voraussetzungen ein Krieg besteht, ist auch eine der Grundvoraussetzungen der Neutralität unbestimmt geworden.

Diese durch die moderne Entwicklung geschaffene Problematik der Neutralität ist die zentrale Frage der in Buchform vorliegenden Zürcher Dissertation von Peter Hofacher. Diese vermittelt vorerst eine knappgefasste Übersicht über das völkerrechtliche Institut der (schweizerischen) Neutralität und legt ihre historischen und rechtlichen Besonderheiten dar. In einem zweiten Teil erörtert der Verfasser die modernen Begriffe des Krieges als des Lebenselementes, in dem die Neutralität zur Anwendung kommt. In einem abschliessenden Teil geht er der Frage nach, wie sich die schweizerische Neutralität zu den modernen Kriegsformen verhält. Eine wichtige Sonderfrage liegt hier darin, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit für die Schweiz der «Kriegsgrund» als gegeben zu betrachten sei, in welchem die Neutralität dahinfällt und das Kriegsrecht Platz greifen muss. Dem stark theoretischen Charakter jeder solchen Erörterung kann entgegengewahrt werden, dass gerade in dieser Frage die Praxis meist einfacher sein dürfte als die Theorie.

Die Arbeit Hofachers vermittelt eine gute Übersicht über die rechtliche und politische Bedeutung unserer Neutralität, über ihr Verhältnis zum modernen Kriegsbegriff und über die weitschichtigen Probleme, die angesichts der modernen Entwicklung von Wissenschaft und Praxis gelöst werden müssen, um das Institut der Neutralität mit der modernen Entwicklung in Übereinstimmung zu bringen. Kurz

## Literatur

Hans Schäufler

### Der Weg war weit ...

Panzer zwischen Weichsel und Wolga Verlag Kurt Vowinckel, Neckargemünd, 1973

Hans Schäufler, zur Zeit des Russlandfeldzuges während des letzten Weltkrieges Angehöriger einer Panzerdivision, hat mit Wehrmännern aus fünf Panzerdivisionen zusammen Beiträge gesammelt und zum vorliegenden Werk vereinigt. Es entstand dabei ein Buch, in dem Männer aller Grade ihre Erlebnisse in den Weiten Russlands schildern.

Es war sicher kein leichtes Unterfangen, aus der Unmenge verstreuter und unbekannter Erinnerungen, Tagebücher und Briefe das Aussagekräftigste herauszulesen und zu einem geschlossenen Ganzen zusammenzufügen. Das erscheint weitgehend gelungen.

Die Schilderungen umfassen den eintönigen Alltag des Soldaten ebenso wie die Abenteuer ausgefallener Sonderkommandos: Alles, was sich in vier langen Ostfrontjahren erleben lässt, wie Vormarsch und Rückzug, Sieg und Niederlage, Schlamm und Schnee, Verwundungen und Kameradschaft, wird aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln mit erstaunlich nüchterner Sprache dargestellt. Das Buch vermag in der Unzahl an Werken über den Zweiten Weltkrieg eine Lücke zu schliessen, indem es unmittelbar Erlebtes in verhältnismässig ungeschminkter Form schildert.

P. J.

\*

## Erstklassige Passphotos

*Pleyer* - PHOTO

Zürich, Bahnhofstrasse 104